Bebauungsplan Nr. 5/1

der Gemeinde DÜDELSHEIM

für das Gebiet **IM BORNDEL – AM BAUMACKER**
I. ÄNDERUNG

Maßstab: 500

Amtliches Bodenbeschaffungsgebiet

UMLEGUNG IST DURCHGEFÜHRT.

Alle diesem Bebauungsplan widersprechenden Festsetzungen weitergeltender Bauleitpläne werden hiermit aufgehoben.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 5 „Im Borndel-Baumacker" werden hiermit aufgehoben.

RECHTSGRUNDLAGE §§ 1, 2 und 9 bis 12 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) i.d.F. d. Ges. v. 18.8.1965 (BGBl. I S. 354), BauNVO v. 26.6.1962 (BGBl. I S. 429), Baunutzungsverordnung v. 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237)

Die Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster wird bescheinigt:

Büdingen, den 24.8.65
Katasteramt
Groh
Leitender Ad.

Bauherr:
BÜRO
H.E. WEGNER ARCHITEKT
SCHOTTEN GARTENSTR. 19

SCHOTTEN den 9.12.66
Geändert: 14.8.68
Ergänzt: 19.12.68
Unterschrift

Geändert gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 9.10.1968.
Gemeinde Düdelsheim, Landkreis Büdingen
Vorsitzender d. Gemeindevertreter

Offengelegt gemäß § 2(6) BBauG in der Zeit vom 26.11.68 bis zum 30.12.68.
Gemeinde Düdelsheim, Landkreis Büdingen
Bürgermeister

Als Satzung beschlossen von der Gemeindevertretung am 03. Jan. 1969
Gemeinde Düdelsheim, Landkreis Büdingen
Vorsitzender d. Gemeindevertretung

Genehmigungsvermerk d. Regierungspräsidenten:
Genehmigt
mit Vfg. vom 31. Jan. 1969
Az. V/3-61 d 04/01-D-4-
Darmstadt, den 31. Jan. 1969
Der Regierungspräsident
In Auftrag
Bürs

Der genehmigte Bebauungsplan wird in der Zeit vom 22.2. bis zum 25.3.1969 in der Gem. Verw. öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 13. Februar 1969 bekannt gemacht worden. Der Plan ist damit rechtsverbindlich.
Düdelsheim, den 26. März 1969
Gemeinde Düdelsheim, Landkreis Büdingen
Bürgermeister
Getaub

Darstellung	Art der baulichen Nutzung	Maß der baulichen Nutzung: Zahl der Vollgeschosse	Baumassenzahl	Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl	Baumassenzahl	Bauweise	Mindestgröße d. Grundstücks
WA	Allgemeines Wohngebiet	max 2		0.4	0.7	—	offen	600 m 00 m²

Legende: Weitere Planzeichen siehe Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I Seite 21)

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Baulinie
- Baugrenze
- Vorgesehene Grundstücksaufteilung (unverbindlich)
- Flurgrenze
- Verkehrsflächen
- Straßenbegrenzungslinie
- Straßenverkehrsflächen
- Fläche für Versorgungsanlagen (Trafo)
- Grünflächen – Kinderspielplatz
- Fläche für Landwirtschaft
- Bestehende Gebäude
- 20 KV-Kabel, bereits verlegt

WEITERE FESTSETZUNGEN:

	Geschosszahl	Dachform	farbe	neigung
1 Hauptgebäude	I	Sattel	dunkel	max 45°
	II	"	"	max 30°
2 Nebengebäude	I	Sattel	dunkel	max 20° Firstrichtung entspr. Hauptgebäude
	I	Pult	dunkel	max 20°
3 Garagen	I	Sattel	"	" 20°
	I	Pult	"	" 20°

4 Straßen-Einfried.d.Wg. Ges. Höhe: max 120 m Sockelhöhe: max 0.50 m
Art: Eisen-, Jager-, der Lattenzaun ohne Absatz entspr. d. Geländeverlauf, keine massiven Zwischenpfeiler

Giebel — Traufe — Garagen

Verbindliche Stellung der Vordergebäude zur Straße.

5 Giebel: First

6 Ausnahme: Walmdach bei Gruppenbildung wenn die Firstr. parallel zur Straße vorgeschrieben ist